Welche die Carthäuser Mönch denen Nönnen dienst bewiesen,

Aber nun ein Landstreich, schimpft auf seiner Herrschaft Hure:

Du undankbares Aas, welches sich der Hoffart ernährt,

Deinem gnädigsten nicht mehr der Ehrerbietung mehr.

Nur so lange Ehrlichkeit bey dem Kayser war gesehen:

So lang hatte Treue Glauben gefest als einen Gott.

Aber er aber betteln muß, darum er nun bitten gehen.

Es verbleib der Schinder, geiz und der böse Neben Gott.

Welchs gestrebt nicht Recht, das Ehr und altherkommen Brauch

Von der Einen, Schwein und der jungen Hund Frauen

Hat man zuletzt gar nicht mehr, von der Ehr viel gehört.

Alsdann Vorsicht und Verstand Rath hat verschlungen,

Und an einer Thorheit Macht, und Leichtsinnigkeit vorbey

Rud mit gerechter Strafung in die Tiefe getrieben.

Es regnet in Mönchen Schoß die vergessen Alten Sünden

Alle Gräuel tuschen Ehr, welche in den jüngsten Kriegen

Kirchen, getraue erfüllt und Klöster Ehr waren,

Viele unschuldig in ganz, Hunderte Ehr hingen

Und wird bey dem Hund nicht Ehr